

Anfrage 3

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	27.01.2020	öffentlich

Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion; Verkehrssituation

Vorlage Nr.: 20201022

Stellungnahme der Verwaltung

Frage 1:

Wie haben sich in den letzten fünf Jahren die Einwohnerzahlen und deren Verkehrsmittel in Ludwigshafen geändert:

Jahr	Einwohner
2013	165.362
2014	167.611
2015	168.807
2016	171.172
2017	173.045
2018	175.700

In der Statistik gibt es keine Querbeziehung zwischen Einwohnern und deren Verkehrsmittel.

Frage 2:

Wie haben sich Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf die Wahl der Verkehrsmittel ausgewirkt:

Es sind keine Untersuchungen bekannt.

Frage 3:

Wie stark war in den letzten fünf Jahren der Zuwachs an Fahrrädern:

Für Fahrräder gibt es keine Anmeldepflicht, insofern kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

Frage 4:**Wie hat sich in den letzten fünf Jahren der Raum für den ruhenden Verkehr geändert:****Antwort 2-15:**

Der Parkraum für die Fahrzeuge hat sich erst Ende dieses Jahres verändert, in dem die Parkplätze unter der Pilzhochstraße wegfielen.

Jedoch kann dieser Verlust durch die Parkhäuser Walzmühle und Q-Park aufgegangen werden, da diese - auch mit Ticket im Nachttarif - über ausreichende freie Kapazitäten verfügen.

Frage 5:**Wie viele Parkplätze gibt es im Verhältnis zum Bestand von KFZ in Ludwigshafen. Wie viele davon in Parkhäusern?**

Zu Parkplätzen liegen uns keine stadtweiten Angaben vor. Der Bestand an Kraftfahrzeugen (ohne Anhänger, mit Zweirädern, LKW, Busse) lag im Jahr 2018 bei 93.541

Die Anzahl privater Garagenplätze und Stellplätze, ebenso die Anzahl der Abstellflächen im öffentlichen Verkehrsraum in den Straßen im Stadtgebiet Ludwigshafen sind dem Bereich Straßenverkehr nicht bekannt, sodass keine Verhältnisberechnung zum Bestand der in Ludwigshafen angemeldeten Kfz möglich ist.

Es kann aus dem Parkraumkonzept für den Bereich des Untersuchungsgebietes jedoch mitgeteilt werden, dass für den untersuchten Bereich insgesamt 9268 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung stehen, die sich wie folgt aufteilen:

Bezirk Nord 3833 Stellplätze,
Bezirk Mitte 1721 Stellplätze,
Bezirk Süd 3714 Stellplätze.

Hinzu kommen insgesamt 7188 Stellplätze auf privaten nutzbaren Parkplätzen und Parkhäusern bzw. Tiefgaragen, die nachstehend getrennt nach den Bezirken aufgelistet sind:

Bezirk Nord 753 Stellplätze,
Bezirk Mitte 5196 Stellplätze,
Bezirk Süd 1239 Stellplätze.

Frage 6:**Wie hat sich die Nutzung des ÖPNV verändert:**

Bezüglich der Fragen zum ÖPNV könnte man auch auf den Verbundbericht des VRN und den Geschäftsbericht der rnv verweisen. Beide sind im Netz einsehbar unter den folgenden Links

VRN:

https://www.vrn.de/mam/service/downloads/verbundberichte/dokumente/18002_vrn_verbundbericht_2017_rz03_web_final.pdf

rnv:

https://www.rnv-online.de/media/rnv-online.de/Unternehmen/Geschäftsbericht/rnv_Geschäftsbericht_2018.pdf

Frage 7:

Wie hat sich in den letzten fünf Jahren das Unfallgeschehen im öffentlichen Straßenraum verändert. Welcher Verkehrsteilnehmertyp war an den Unfällen beteiligt:

Die Zahl der registrierten Unfälle betrug im Jahre 2015 insgesamt 6.321. im Jahre 2015 waren es 6.437, im Jahre 2016 6.527, im Jahre 2017 6.523 sowie im Jahre 2018 6.605. An den Unfällen waren alle Verkehrsarten beteiligt. Bei ca. 5 % waren Radfahrer und bei ca.2 % Fußgänger involviert. Bei ca. 21% aller Unfälle waren junge Fahrer beteiligt, bei 19% Senioren. Bei etwa jedem zehnten Unfall war ein Lkw beteiligt.

Frage 8:

Welche Art der Mobilität bevorzugen die Bürger von Ludwigshafen?

Die Ludwigshafener bevorzugen seit Jahren den motorisierten Individualverkehr, fast die Hälfte (48%) aller Wege werden mit Kraftfahrzeugen zurückgelegt.

Frage 9:

Was ist die Meinung zu einer dritten Rheinquerung:

Ob es eine dritte Rheinquerung gibt oder nicht, entscheidet nicht die Stadtverwaltung Ludwigshafen. Hier sind unterschiedliche Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise, Bundesländer) und die Region betroffen. In der Vergangenheit wurde zunächst entschieden, dass es aus unterschiedlichen Gründen keine dritte Rheinrücke geben sollte. Im Dezember 2018 hat der Verband der Region Rhein-Neckar als zuständiges Gremium beschlossen, eine dritte Rheinbrücke aufgrund zwischenzeitlich geänderter Rahmenbedingungen und Prognosen erneut zu prüfen.

Eine Realisierung wäre aber wegen der erforderlichen Planungs- und Genehmigungsverfahren erst in ca. 20-25 Jahren möglich und stellt somit keine kurzfristige Lösung dar.

1-16 will prüfen, ob dazu ein Beschluss/Festlegung auf der Ebene der Regionalplanung vorliegt.

Frage 10:

Welche Gespräche laufen im Hinblick auf eine dritte Rheinquerung mit dem Verkehrsministerium in RLP?

Im Zuge des „Mobilitätspakt Rhein-Neckar“ wird, organisiert durch den **Verband Region Rhein-Neckar**, im März in Ludwigshafen ein Auftaktgespräch auf Ebene der zuständigen Staatssekretäre/Ministerialdirektoren der Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg stattfinden. Wir gehen davon aus, dass das hier auch Thema sein wird.

Frage 11:

Welche Mittel hat Ludwigshafen in den letzten Jahren bereitgestellt, um den ÖPNV auszubauen und welche finanziellen Mittel wurden durch die TWL an Finanzausgleich bezahlt:

"Die Stadt Ludwigshafen hat in den Jahren 2016 bis 2019 Mittel in Höhe von ca. 37.733.000 Euro für den ÖPNV Ausbau zur Verfügung gestellt. Die Mittel, die die TWL bereitgestellt hat, werden derzeit zusammengestellt und nachgereicht. "

Frage 12:**Wieviel km Straßenweg wurde in den letzten fünf Jahren neu versiegelt:**

Eine Statistik über die Neuversiegelung von Verkehrsflächen wird von 4-14 nicht geführt. Eine detaillierte Antwort ist deswegen nicht möglich.

Die gewünschten Angaben können nur annähernd abgeschätzt werden.

In den letzten fünf Jahren wurden in der Hauptsache Ausbaumaßnahmen im Bestand durchgeführt. In den bestehenden Neubaugebieten wurden die zunächst als Baustraßen befestigten Straßen endgültig hergestellt. Hierdurch kam es zu keiner nennenswerten Neuversiegelung von Straßen-km.

Neue Baugebiete, bei denen es zu einer wesentlichen zusätzlichen Neuversiegelung von Verkehrsflächen kam, sind von 4-14 nicht durchgeführt worden.

Als nennenswerte Baumaßnahme, bei der es zu einer zusätzlichen Versiegelung von Flächen kam ist hier der Ausbau des Pfalzmarktweges (Hauptwirtschaftsweg zum Großmarkt zwischen Maxdorf und Mutterstadt) zu nennen. Diese Maßnahme wurde vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum durchgeführt.

Eine zusätzliche Flächenversiegelung im Bereich der Gemarkung Ludwigshafen erfolgte hierdurch in Folge

- der Verbreiterung der bestehenden befestigten Wirtschaftswege - ca. 2.800 m²
- der zusätzliche Herstellung eines Teilabschnittes durch Verlegung der Wegeführung ca. 7.500 m²

Frage 13:**Wieviel Bäume wurden in den letzten 5 Jahren gefällt und wieviel gepflanzt:**

Von **2016 bis 2019** wurden 222 Straßenbäume gefällt.

Von **2014 bis 2018** wurden 217 Bäume nachgepflanzt. In 2019 sollten 116 Bäume nachgepflanzt werden, davon sind noch nicht alle gepflanzt.

Eine detaillierte Gesamtbetrachtung (auch in Bezug auf die Bäume in Grünanlagen) werden wir Ende des 1. Quartals 2020 vorstellen.

Frage 14:**Wie weit ist die Prüfung der Seilbahnlösung LU-MA-LU?**

Derzeit wird die konkrete Aufgabenstellung für die Machbarkeitsstudie erarbeitet. Zudem wurden bereits Gespräche mit auf Seilbahnen spezialisierte Planungsbüros geführt. Erste Ergebnisse werden nach der Sommerpause erwartet.